

Mozart, Ravel, Mendelssohn

Klassikkonzert mit „Trio Adorno“ wird zum Fest von Klang und Ausdruck

BREMERVÖRDE. Kammerkonzerte in der Oste-Stadt sind quasi ein Monopol des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde. Mit ihnen öffnet der Verein eine Nische für glänzende Konzertveranstaltungen im Ratssaal.

Jüngstes Beispiel war am Samstagabend das Gastspiel des „Trio Adorno“. Das Klaviertrio, als Stipendiaten des „Deutschen Musikwettbewerb“ 2013 in die „Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler“ (BAJK) aufgenommen, präsentierte auf höchstem Niveau Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice Ravel und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Lion Hinrichs (Klavier), Christoph Callies (Violine) und Samuel Selle (Violoncello) gründeten

das „Trio Adorno“ im Jahr 2003 anlässlich des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Das Trio belegte Meisterkurse und gewann zahlreiche Preise bei Kammermusikwettbewerben – unter anderen 2008 beim „15. Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach/Wörthersee“ den zweiten Preis in der Sparte Kammermusik, den Publikumspreis sowie zwei weitere Sonderpreise.

Mit dieser Vita passt das Trio perfekt ins „Anforderungsprofil“ des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde, der zweimal im Jahr zu klassischen Konzerten lädt und dabei noch nicht so bekannten, dafür aber um so hochkarätigeren Künstlern eine Plattform bietet, ihr künstlerisches musikalisches Schaffen vor Publi-

kum zu präsentieren. Die Aufgabe, die Musiker und die zu Gehör gebrachten Werke auszuwählen, fällt dabei Ludwig Most zu. Der ehemalige Leiter der Berufsbildenden Schulen Bremervörde (BBS) ist selbst Cellist und Kenner der Materie.

Ein Klaviertrio sei für ihn eine „charmante Konstellation“, erklärte Most den erschienenen Musikfreunden. Dass der Liebhaber der Kammermusik erneut ein glückliches Händchen hatte, blieb den rund 100 Konzertgästen nicht verborgen. Hinrichs und seine beiden Mitmusiker eröffneten den Abend mit Wolfgang Amadeus Mozarts „Trio B-Dur KV 502“ – rund, differenziert und klar. Spätestens jetzt war jedem klar, dass es ein hinreißender Konzertabend werden würde.

Als Kontrast folgte die ausdrucksstarke Interpretation der vier Sätze aus dem „Klaviertrio a-Moll“ von Maurice Ravel (1875–1937). Das finessenreich-leidenschaftliche Spiel der Musiker zog die Zuhörer in den Bann. Nach einem Glas Pausenwein, ausgeschrieben von Ehrenamtlichen des Kultur- und Heimatkreises, brachte das „Trio Adorno“ Felix Mendelssohn Bartholdys (1809–1847) berühmtes „Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op 49“ zu Gehör – Kammermusik in reinsten Form mit virtuosem Streichergesang, dunkel strömendem Cello-Klang und einem Piano, das die Balancen delikat auslotet. (cm)



Das „Trio Adorno“ entführte sein Publikum auf Einladung des Kultur- und Heimatkreises in die Welt der Kammermusik.

Foto: Monsees

Bremervörder Zeitung Nr. 269, 161.Jg., 18.11.2014